

**KIiBA**Klimaschutz- und  
Energie-  
BeratungsagenturHeidelberg-Nachbargemeinden  
gGmbH

## **Energiespar-Tipp: Frische Luft muss sein - Teil 1**

### **Ein Service Ihrer Stadt Ladenburg**

Räume brauchen frische Luft. Jedoch meist nicht, weil der Sauerstoff verbraucht ist, denn in einem 20 qm großen Raum könnten sich (theoretisch) 200 Menschen aufhalten, ohne dass Sauerstoffmangel eintreten würde. Berechtigter wäre der Ruf nach frischer Luft in diesem Fall wohl wegen der Gerüche und des mit der Atmung abgegebenen Kohlendioxids (CO<sub>2</sub>). Dieses Gas ist zwar kein giftiges Gas, doch lassen zu hohe Konzentrationen Ermüdungserscheinungen, Konzentrationsschwierigkeiten und die Empfindung einer „miefigen, stickigen, verbrauchten“ Luft im Raum auftreten.

Ein Vier-Personen-Haushalt gibt täglich leicht 8 bis 15 Liter Wasser als unsichtbaren Wasserdampf an die Raumluft ab. Wird diese feuchte Raumluft nicht abgeführt, wandelt sich der Dampf an kalten Außenwänden (d.h. besonders bei nicht oder schlecht gedämmten Gebäuden) in Wasser um. Dort bilden sich mit der Zeit Flecken und Schimmel. Schimmelsporen sind giftig und können chronische Erkrankungen der Atemwege und Allergien auslösen.

Um zu hohe CO<sub>2</sub>-Konzentrationen und Feuchteschäden zu vermeiden, muss die feuchtwarme Luft rechtzeitig durch kältere, trockenere Außenluft ausgetauscht werden. Beim Kochen oder Duschen ist es sinnvoll, die großen Wasserdampfmengen sofort weg zu lüften, um Schimmelpilzbildung zu vermeiden.

Aber Vorsicht: Ständig gekippte Fenster erhöhen den Energieverbrauch um ein Vielfaches und kühlen die angrenzenden Wände extrem aus. Besser ist eine regelmäßige Stoßlüftung. Um die gesamte Raumluft auszutauschen reicht es aus, bei weit geöffnetem Fenster und abgedrehten Heizkörpern für zwei bis drei Minuten und in der Übergangszeit bis maximal 15 Minuten zu lüften. Jedes „Mehr“ an Lüften bringt nur unnötige Energieverluste.

Altbauten haben meist schon so undichte Fenster und Türen, dass ein zusätzliches Lüften unnötig ist. Allerdings muss das Lüftungsverhalten angepasst werden, wenn dann neue, dichte Fenster eingebaut werden.

Welche weiteren Möglichkeiten gibt es, ein hygienisch behagliches Raumklima „einzustellen“, ohne dabei Energie zu verschwenden? Die Antworten auf diese Fragen werden in der nächsten Folge der "Energiespartipps" gegeben.

Möchten Sie mehr über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten wissen? Der Energieberater Peter Kolbe von der KliBA ist regelmäßig für Sie im Rathaus vor Ort – natürlich kostenlos und unverbindlich.

Rufen Sie einfach an: **Direkt bei der KliBA unter der Telefonnummer 06221/60 38 08.**

Die nächste Beratung findet am **Mittwoch, dem 24. Januar 2007, zwischen 15 und 17 Uhr im Zimmer 114 des Rathauses** statt.

Nutzen Sie diese kostenlose Serviceleistung Ihrer Kommune!